

Die 5-Minuten-Lösung

Scott Noelle



Szene: Ich arbeitete hochkonzentriert zu Hause am Computer in meinem Arbeitszimmer, als meine zweieinhalbjährige Tochter Willow sich meinem Schreibtisch näherte und sich einen Stapel Photos schnappte, die ich aus Versehen in ihrer Reichweite liegen gelassen hatte. Auf den Bildern war unsere ältere Tochter mit einer Freundin abgebildet. Die Mutter der Freundin hatte sie geschickt, und es wäre umständlich oder sogar unmöglich gewesen, Ersatz für sie zu bekommen.

In Anbetracht des Entwicklungsstandes der kleinen Willow – bei ihr konnte Bilder „anschauen“ vieles bedeuten: falten, zerreißen, anmalen – befürchtete ich das Schlimmste und verließ meinen Schreibtisch, um die Photos vor dem Wildfang zu retten!

Sie ahnte, dass ich ihre Pläne durchkreuzen wollte, und watschelte einmal quer durchs Haus. Als ich sie schließlich einholte, merkte sie, dass sie in der Falle war und blieb halb gebückt vor der Wand stehen. Ihr Blick sagte mir, dass sie nahezu überzeugt davon war, dass allein ihr Wille mich davon abhalten würde, meine Überlegenheit durch meine Größe und Stärke zu nutzen, um ihr die Photos zu entwenden.

Und vielleicht war dem auch so.

Ich blieb wie angewurzelt stehen und überprüfte meine Gedanken. Verflixt nochmal! Ich will ihr einfach nur die Photos wegnehmen, damit ich wieder an meinen Schreibtisch zurück kann. Ich habe keine Zeit für so was!

Dann schaute ich in ihre Augen. Ihr Blick war glühend und herausfordernd, aber auch verletzlich und ängstlich. Etwas in mir veränderte sich und ich sah sie wirklich. Ich sah hinter diesen Trotz in die Schönheit ihres Feuers. Und ich ergab mich. Nicht ihrem Willen, sondern dem

Willen des Lebens selbst, das so lebendig in ihr war und ist! Mein Körper entspannte sich, meine Gedanken lösten sich auf, mein Herz öffnete sich und eine ganz einfache Lösung schwebte sanft in mein Bewusstsein wie eine Feder im Wind.

„Möchtest Du die Bilder mit mir anschauen?“

Sie nickte langsam, als die Anspannung sichtbar aus ihrem Körper wich, und sie gab mir bereitwillig den Stapel Photos. Ich kniete neben ihr nieder und sie stand neben mir, während ich ihr die Bilder nacheinander zeigte. Sie fragte mich ca. fünfzig Mal: „Was ist das?“ und ich antwortete ihr, fünfzig Mal.

Für den Bruchteil einer Sekunde bemerkte ich, wie das weiche Haar meines Kindes sanft meine Schulter berührte, während sie sprach. Mir wurde schlagartig klar, dass ich jetzt Ihr Weinen hören würde, wenn ich nicht durch diese wunderbare Fügung meine Sicht der Dinge geändert hätte. Fünf Minuten später war ich an meinen Schreibtisch zurückgekehrt. ...Fünf Minuten!

Fünf Minuten der Hingabe an die Liebe haben wer weiß wie viele Tränen und wer weiß wie viel Vertrauensverlust verhindert. Diese fünf Minuten schenkten mir einen ganzen Nachmittag des Friedens voller Wärme in meinem Herzen.

Scott Noelle

lebt in den USA bei Seattle mit seiner Partnerin und zwei Töchtern. Er setzt sich schon lange für bewusstes, natürliches, intuitives Elternsein ein und bietet weltweite Telefonberatung an. Weitere Infos unter: www.scottnoelle.com

Der Artikel wurde erstmal hier auf englisch veröffentlicht:
<http://www.scottnoelle.com/parenting/healing-gap>
Copyright ©2004 by Scott Noelle. All Rights Reserved.